

[1632.] Die Luchardt'sche Hofbuchhandlung in Cassel sucht: sämtliche Jahrgänge von Oken's Isis bis incl. 1834 bittet jedoch um vorherige Preisanzeige.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[1633.] Uebersetzungs-Anzeige.

Bei Unterzeichnetem erscheinen Uebersetzungen von nachfolgenden Werken:

L'Espagne, par le baron de Lamotte.

Elys de Sault, ou le cour des Papes, au milieu du 14. siècle.

Braunschweig, den 7. Juli 1835.

G. C. E. Meyer sen.

Vermischte Anzeigen.

[1634.] London, den 30. Juni 1835.

Mit dem heutigen Tage endet unser seit vierzehn Jahren bestandener Associations-Vertrag und übernimmt von da ab unser Herr Alexander Black das Geschäft für seine Rechnung.

Wir danken Ihnen für das uns bisher bewiesene Wohlwollen mit der Bitte, es auch auf unsere Nachfolger zu übertragen und zeichnen achtungsvoll

Ihre

ergeben

Black, Young & Young.

Aus Vorstehendem ersehen Sie; dass ich das bisher unter der Firma:

Black, Young & Young

bestandene Geschäft übernommen, in das ich, um es bei seinen ausgebreiteten Verbindungen mit gewohnter Thätigkeit fortsetzen zu können, meinen Freund, Herrn John Armstrong, als Associé aufgenommen habe und unter der Firma:

Black & Armstrong

fortsetzen werde.

Bewahren Sie der neuen Firma das der alten bisher geschenkte Wohlwollen und genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung.

Alexander Black.

[1635.] Nach einem freundschaftlichen Uebereinkommen werden die Verlagsartikel der von mir acquirirten Fr. Weidmann'schen Buchhandlung durch Hrn. Buchhändler Drobisch in Leipzig verkauft, und auf Rechnung des Hrn. D. Weidmann versandt, indem ich demselben das Eigenthum daran wieder überlassen habe.

Buttelstadt, am 29. Juni 1835.

C. Stark.

Mit Bezug auf obige Anzeige bemerke ich, daß mir erst heute diejenigen Passiva speciell bekannt geworden sind, welche meine Handlung aus dem frühern Sortimentsgeschäftsfach jetzt schuldet, ich habe sofort Hrn. Drobisch, meinen Commisnonair, beauftragt, von den eingehenden und an ihn gewiesenen Geldern, diese Kleinigkeiten zu berichtigen, und bitte, wenn solches im Laufe des Jahres nicht vollständig geschehen wäre, direct an mich, durch Beischluß der Jühr'schen Buchhandlung, sich zu wenden.

Die Expedition meines Verlags hat übrigens Herr Drobisch gefälligst übernommen und wird in Leipzig ausliefern. Kauflustige, welche den Verlag überhaupt oder auch in einzelnen Artikeln zu acquiriren wünschen, wenden sich gefälligst direct an mich.

Dem weitverbreiteten Gerüchte, als sei mir darum, weil ich die Broschüre


„das Polizeiministerium Brenn in Preußen“

selbst verfaßt und durch meine Handlung verkauft habe, die Concession als Buchhändler entzogen worden, muß ich als völlig unge-

gründet widersprechen, denn einmal ist diese Schrift in Preußen mit gesetzlicher Censur gedruckt worden, dann enthält sie ohne Bezug auf die Vorzeit und Zukunft nur ein gedrängtes Lob dieses Polizeiministeriums, und endlich habe ich, so lange ich die Buchhandlungen in Merseburg und Halle administriren ließ, wissenlich nie gegen ein den Buchhandel betreffendes Gesetz handeln lassen, oder selbst gehandelt, und mithin der hohen Staatsregierung nicht die entfernteste Veranlassung gegeben, mir für meine Person die Concession zu entziehen. Demjenigen, der mir den Verbreiter jenes Gerüchts namhaft machen kann, werde ich meinen wärmsten Dank zollen.

Bad Lauchstädt, am 30. Juni 1825.

Dr. Weidemann in Ratibor.

[1636.]  Vorläufige Anzeige, statt Circulars zur gefälligen Beachtung.

Um meiner hiesigen, seit vielen Jahren bestehenden Verlags- und Sortimentsbuchhandlung eine den Zeitbedürfnissen angemessene Ausdehnung zu geben, entschloß ich mich, wegen meines herannahenden Alters, die Leitung des Geschäftes dem Herrn Robert Andreski, einem in diesem Fache gewandten und thätigen Manne, zu übergeben, und wird derselbe es unter der früher bestanden Firma: „Ellinger'sche Buchhandlung“ mit allem Eifer und mit Pünktlichkeit fortführen.

Bei meinen Fonds und bei Herrn Andreski's streng rechtlichen Grundsätzen werden Sie eine Geschäftsverbindung mit mir angeknüpft zu haben, nie zu bereuen Ursache haben, um so weniger, da die nicht unbedeutende Stadt, vorzüglich aber die Umgegend, ein erfreuliches Resultat sichern. Jeder meiner Herren Collegen, der mir ein Conto zu eröffnen die Gefälligkeit haben wird, kann sich versichert halten, daß ich mich für dessen Verlag thätig verwenden und zur Leipziger Jubilatemesse stets pünktlich saldiren werde.

Meine Commissionen haben übernommen:

Herr Wilhelm Härtel in Leipzig für Norddeutschland,

die Fr. Beck'sche Univ. Buchhdlg. in Wien für Oesterreich.


Es sind beide auch in den Stand gesetzt, etwaige Bestellungen gegen baar sogleich einzulösen.

„Neuigkeiten erbitte ich mir (außer Localschriften, Romanen und Schriften gegen Staat und Kirche) vorläufig in einfacher Anzahl à condition, Subscriptionslisten u. Proben neuer allgemein interessanter Werke aber mindestens 12 Exemplare. Von Ankündigungen werde ich 3—400 zweckmäßig vertheilen. Durch Zusendung von Placaten werden Sie mich verpflichten. — Von Taschenbüchern für 1835 wünsche ich 2—3 Exempl. gleich nach Erscheinen à condition.

— Möge gütige Beachtung und baldige Erfüllung der obgeäußerten Bitte zu Theil werden.

Kaschau, im Juni 1835.

Ellinger'sche Buchhandlung.

[1637.]  H e p h a t a !

In der Voraussetzung, daß es doch einige wenige Menschen in Deutschland geben könne, welche den siebenjährigen Krieg zwischen dem Unterzeichneten und dem Herrn Buchhändler Basse in Duedlinburg, nebst seinem Altkirten, dem Herrn Heldermann in der Weltstadt Blankenburg am Harz, den Gott beschütze! nicht kennen, will ich das Märtyrergeschäft mit himmlischer Geduld übernehmen, die Geschichte jenes wichtigen Feldzuges den lang- und gutmüthigen Lesern noch einmal, aber das letzte Mal, zu erzählen, um mich dann noch einmal, aber das letzte Mal, gegen die Angriffe jener beiden Verbündeten zu vertheidigen.

Im Jahre 1824 erschien meine „Siebsechtkunst“ bei Hartmann in Leipzig, womit ich ein völlig neues System aufstellte. Einige Jahre darauf erscheint bei Gebr. Groos in